

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-09-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 5. September, 1955

Lieber Dr. Szczesny,-

haben Sie vielen Dank für Ihre teilnehmenden Worte. Obwohl ich - Dieu merci - jetzt mehr als je zu tun habe in Sachen meines Vaters, möchte ich versuchen, auch meine eigenen Pläne nicht völlig unter die Räder kommen zu lassen und frage deshalb an, welches Datum fürs "Gespenst" in Aussicht genommen ist. Sie erwähnten den Monat Oktober. Lassen Sie mich Ihnen sagen, dass es mir äusserst schwer fällt, wo nicht unmöglich sein würde, mich vor dem 10. jenes Monats in München einzufinden. Nach dem 10. könnte ich mich einrichten, bitte freilich um sehr um baldige Verständigung, da ich eine Menge anderer Dinge schleunigst abhängig machen muss von dem Münchener Termin.

In Ihrer Abwesenheit ist Fräulein Dalli gewiss so freundlich, sich meines Anliegens recht geschwind anzunehmen. Anfügen darf ich noch, dass Professor Freyers Buch bis heute nicht in meinen Händen ist.

Wie immer, mit den herzlichsten Grüssen,

Ihre:

52. IX. 22
25056261

